

Stadt Nordhausen
Oberbürgermeister Herr Buchmann
Markt 1

99734 Nordhausen

Nordhausen, 17.08.2020

Anfrage

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Buchmann,

unsere Altstadt hat in den letzten Jahren eine positive Entwicklung gemacht; durch Sanierung und Neubau ist sie das Zuhause für viele Menschen geworden. Aber auch zahlreiche Gewerbetreibende und Dienstleister haben hier ihren Sitz und die Dichte an Gaststätten ist sehr hoch. Die Altstadt ist ein attraktives Ziel für Nordhäuser und Touristen.

Die Bebauung der Altstadt ist, historisch bedingt, sehr dicht und die Fassaden sind nur wenige Meter zur Straße parallel aufgerichtet. Ebenso geschichtlich bedingt ist der Straßenbelag. Durch den Verkehr wird folglich mehr Lärm emittiert, als in anderen Wohnsiedlungen.

Anwohner sind an uns herangetreten und beklagen die Lärmbelastung in der Barfüßerstraße sowie im Altendorf durch überhöhte Geschwindigkeiten des Autoverkehrs. Nach ihrer Information wird die Geschwindigkeitsbegrenzung, vor allem in dem abfallenden Bereich zwischen dem Restaurant „Felix“ und der Abzweigung zur Rosengasse, kaum eingehalten. Das deckt sich mit meinen eigenen Beobachtungen.

2012 wurde im Stadtrat die Installation von Pollern diskutiert. Dieses Mittel zur Verkehrsberuhigung wurde zu Recht abgelehnt, da die Altstadt so zu einem „toten“ Bereich entwertet würde. Ein anderes Mittel sind „Bremsschwellen“, diese stehen immer wieder in der Kritik, da sie u.a. zusätzlichen Lärm verursachen und auch für das Straßenbild in der Altstadt nachteilig sein dürften. Alternativ bietet sich das Aufstellen zusätzlicher Verkehrsschilder, die auf die zugelassene Geschwindigkeit hinweisen an, auch eine Geschwindigkeitsanzeige (Smiley-Symbol) halte ich für durchaus geeignet.

Ich frage die Verwaltung:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Situation in der Altstadt?
2. Was ist in der Vergangenheit unternommen worden, um Straßenlärm zu verringern?
3. Werden Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich durchgeführt?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um die Situation nachhaltig und langfristig zu verbessern?

Für eine Rückantwort bedanke ich mich.

Mit freundlichen Grüßen

Christina Schmidt
Stadträtin